

Chronik der XIII. IPE : 1. Teil : Finnland

Autor(en): **Gams, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübél**

Band (Jahr): **34 (1962)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der XIII. IPE

I. Teil: Finnland

Von H. GAMS

1. Abschnitt: Helsinki und Umgebung

Am 12. Juli Ankunft in Helsinki und Bezug der Quartiere. Am 13. Juli Begrüßung durch Prof. KALELA und seine Kollegen im Botanischen Institut der Universität Helsinki (Helsingfors), sodann Autofahrt in die Umgebung mit Studium der Wälder sowie Besuch der forstlichen Versuchsanstalt Ruotsinkylä und des nördlichsten Eichenstandortes Tammisto. Am Nachmittag Empfang durch den Unterrichtsminister, Rundfahrt durch die Stadt und Besuch des Ehrenfriedhofs mit dem Grabmal von Marschall Mannerheim sowie der weit angelegten neuen Aussenquartiere. Am Abend Empfang durch die Stadt Helsinki.

14. Juli: Autofahrt über Espoo (Kirche aus dem 15. Jahrhundert) und Inkoo (*Fuscum*-Hochmoor von Jodböle) nach Lohja und Ekenäs (Tammi-saari) an dem Pojoviken, dann mit Motorbooten über Källviken am Westende des Salpausselkä zur Zoologischen Station Tvärminne und trotz Regen und Sturm zu den baumlosen Schären Spikarna mit Fragmenten von Deckmooren und entsprechend der langsamen Landhebung zunehmender pflanzlicher Besiedlung, die H. LUTHER verfolgt. Abendessen in der Zoologischen Station (Einladung der Universität).

2. Abschnitt: Salpausselkä in Süd-Häme (Tavastland) und Savo

15. Juli: Bei der Autofahrt nach Hämeenlinna (Tavastehus) Besuch des Kermi-Hochmoors Rastilansuo, des hohen Os (finnisch harju) Ahvenistonharju westlich der Stadt und der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Kirche von Hattula. Nach Mittagsrast im städtischen Parkhotel Aulanko Besuch der 1952 von der Universität Helsinki gegründeten biologischen Station Lammi, des durch CAJANDERS Untersuchungen bekannten Staatsforsts von Evo und des seit 1959 geschützten Fichtenwalds von Vesijako. Nach Besichtigung von Moränenaufschlüssen im hohen Salpausselkä II zum Industrie- und Sportzentrum Lahti.

3. Abschnitt: Mittelfinnland (Nord-Savo, Nord-Karelien und Pohjanmaa, Ostbottnien)

16. Juli: Nächtliche Bahnfahrt nach Punkaharju (Os-Landschaft und forstliche Pflanzungen) und Busfahrt nach Savonlinna (Nyslott) zum Besuch der 1475 erbauten Feste Olavinlinna; dort geschichtliche Führung durch Frau Sirkku HORMIA und Mittagsmahl. Weiterfahrt über Rantasalmi, Repomäki und Varkaus zwischen den Seen Haukivesi und Kallavesi und nach Besuch einer Bachschlucht mit *Cinna pendula* und *Glyceria lithuanica* nach Kuopio, wo ein Empfang durch Stadtdirektor TUOMI und Museumsdirektor NEDERSTRÖM stattfand.

17. Juli: Halbstündiger Flug auf Einladung der Finnair über den grossen Kallavesi und die umliegenden Seen und Moore, dann nach Kinahmi in Nilsjä (Bewirtung durch die gastfreundliche Bauernfamilie PARVIAINEN) und über verschiedene, bereits Aapa-artige Moore um Juuka, unter anderem ein zeitweise überschwemmtes Moor am Vaikonjoki mit *Chamaedaphne calyculata*, zum grossen Pielisjärvi (Pielinen) und zum Hotel auf dem diesen überragenden Quarzit-Bugrücken von Koli (347 m über Meer); Sauna im Hotel.

18. Juli: Abstieg durch Nadelwälder, Aho-Wiesen (nach Brandrodung) und durch die Schlucht von Purola (mit *Athyrium crenatum*) zum Pielinen (Buchten Tarhalahti und Likolahti; Bad) und dem kleinen Savijärvi mit grossem Verlandungsmoor (Rhynchosporium), dann über *Cladina*-Föhrenwälder auf Dünensand nach Kajaani am Oulujärvi.

19. Juli: Fahrt durch weitere Wald- und Moorgebiete über Kontiomäki (Bachtal Kylmäpuro mit *Carex atherodes*), Hyrynsalmi und Lietekylä zum Nationalpark um den 384 m hohen Paljakka (Fichtenurwälder und Moore) und über Puolanka-Äylö (eutrophe Hangmoore und südliche Aapa-Moore) nach Oulu (Uleåborg), wo vor kurzem die nördlichste Universität der Erde gegründet worden ist.

4. Abschnitt: Peräpohjola und Lappland (Lappi)

20. Juli: Von Oulu zuerst gegen Süden an den Bottnischen Busen (Strandwiesen und supralitoral Salzboden von Liminka, Moor Hirvineva, Mündung des Temmejoki mit *Arctophila fulva*). Mittagessen im einzigen Stickstoffwerk Finnlands auf Oulunsalo (Typpi Oy, Direktoren SALO und HEIKINHEIMO, Rechtsanwalt VIRTANEN), dann weiter nach Norden an den Iijoki (eutrophe Altwasser mit *Stratiotes*, *Hydrocharis*, *Alisma gramineum* ssp. *wahlenbergii* und anderen; altes Fischerdorf Ii, Kaffee), zur Insel Ajos (Dünenvegetation mit

Arten wie *Artemisia borealis* var. *bottnica*, *Deschampsia bottnica* und *Lathyrus maritimus*) und in die rasch anwachsende Industriestadt Kemi an der Mündung des Kemijoki am Nordrand des Bottnischen Busens.

21. Juli: Besuch der grossen Holzindustrie von Veitsiluoto, die jährlich 850 000m³ vom Kemiälv, Simojoki und Iijoki herabgeflössstes Nadelholz verarbeitet (unter anderm zu Sulfitzellulose, Karton und Papier), dann Abstecher zum seit 1938 geschützten, 50 km² grossen Naturpark Pisavaara (Führung durch Prof. KUJALA und Forstmeister SANDSTRÖM) mit Nadelurwald auf karelischem Quarzit, dem Moorsee Sorvalapi und Aapamooren mit *Sphagnum dusenii* und *jensenii* in den Rimpi. Nächtigung im nach vollständiger Zerstörung neuerbauten Rovaniemi (Kirche mit grossem, 1951 gemaltem Fresko). Abends erster Besuch im Polarkreis.

22. Juli: Entlang dem Kemijoki (Kemiälv) nach Sierilä (artenreiche Ufer- und Auenwiesen mit *Carex rhynchophysa*, *Dianthus superbus*, *Polemonium acutiflorum*, *Veronica longifolia*). Zurück nach Rovaniemi (Mittagessen) und lange Busfahrt gegen Norden über Vuojärvi nach Sodankylä am Kitinen; Besuch des wechsellvollen Braunmoors Peurasuvanto (mit viel *Paludella*, *Saxifraga hirculus* und *Pedicularis sceptrum-carolinum*). Abends Ankunft im Berghotel Laanila (Sauna).

23. Juli: Rückfahrt nach Süden bis Vuotso (südlichste Lappensiedlung) und Fahrt gegen Südosten durch weite, flechtenreiche Föhrenwaldgebiete an den Fluss Luiro bei Korvanen. Motorbootfahrt auf dem Luiro durch das Gebiet des geplanten 450 km² grossen Stausees von Lokka, dem neben mehreren bereits grossenteils verlassenen Siedlungen wie Riesto auch einige der grössten Aapamoore, so das 40 km² grosse Naarasaapa und das 200 km² grosse Posoapa, geopfert werden, bis Lokka (Studium der Flussufervegetation und des Aapamoores Naarasaapa). Rückfahrt nach Kvoranen, Vuotso und Laanila.

24. Juli: Fahrt durch den subarktischen Birkenwald mit Abstecher in die Fjeldheiden des Saariselkä am 437 m hohen Kaunispää, zum neuerstandenen Ivalo im Zentrum Waldlapplands und nach Inari am grossen Inarisee. Hier Mittagsrast und kurze Sitzung zu IPE-Beratungen. Die 1960 durch einen grossen Waldbrand geschädigten Föhrenwälder sind jetzt geschützt. Abends im nördlichsten Kirchdorf des heutigen Finnland, Utsjoki am Tenojoki (Tanaälv); Nächtigung im neuen, modern gebauten Hotel (Sauna).

25. Juli: Vormittags Studium der Ufervegetation am Fluss. Dann Besuch der vor 3 Jahren von der Universität Turku (Åbo) errichteten subarktischen Forschungsstation Kevo am Kevojärvi, von der aus das dortige 40 km² grosse Naturschutzgebiet von den Schülern der Professoren KALLIO und VAARAMA

durchforscht und kartiert wird (Sauna). Weiter zu den Südbergen Kotkapahta und Linkkapahta (mit Arten wie *Erysimum hieraciifolium* und *Lappula deflexa*; an ähnlichem Ort der Umgebung der einzige europäische Fundort von *Dryopteris fragrans*). Zurück nach Utsjoki. Abends Diskussions-sitzungen.

26. Juli: Fahrt nach Süden zu einem der grossen, von Ruuhijärvi unter-suchten Palsamoore unter dem Petsikkotunturi, dessen 2–4,5 m hohe Palsen das ganze Jahr Eis enthalten, dann zurück über Kaamanen nach Inari. Hier fand das letzte gemeinsame Essen mit den finnischen Führern statt, denen die ausländischen Teilnehmer ihre grosse Leistung herzlich verdankten. Dann führte uns der Autobus gegen Westen an die norwegische Grenze, die am Inarijoki (Anarjokka) nahe seiner Vereinigung mit dem Karasjokka (gibt den Tenojoki) erreicht wurde. Dort wurde, nahe dem norwegischen Dorf Karasjok, die Exkursion von den norwegischen Führern übernommen und abends von dem Lappen Per HÄTTÄ mit Lappengesängen (Joiking) begrüsst.

Part II: North Norway

by O. I. RØNNING

The Norwegian part of the excursion started on the Finnish-Norwegian border near the river Anarjokka. From Utsjoki in Finland the excursion went into Norway, crossing the border a little south of the junction of the Anarjokka and Karasjokka rivers, where they arrived at 7 p.m. on July 26. Here the excursion was taken over by the Norwegian leaders, professor Rolf NORDHAGEN, Oslo, professor Olav GJÆREVOLL, Mrs. GJÆREVOLL and associate professor Olaf I. RØNNING, Trondheim.

The first stop was made just after the crossing of the border where the vegetation along the banks of the river Anarjokka was examined. On gravel as well as in scree slopes a rich flora was found with plants like *Thymus serpyllum* ssp. *tanaënsis*, *Astragalus frigidus*, *Agropyron mutabile*, *Cerastium glabratum*, *Luzula parviflora*, *Polemonium acutiflorum*, *Rubus arcticus* and *Viscaria alpina*. Of special interest was the occurrence of *Elymus arenarius*.

After this short trip the excursion group was taken to Karasjok, for night lodging in the hotel (Karasjok Gjestgiveri). Karasjok is mainly a Lapp